



*Sünde macht blind für Sünde!
Wer sich als Blinder verirrt,
braucht Hilfe von außen. Darum
schickte Jesus Christus den Hei-
ligen Geist, der uns Dinge klar
machen kann, die unser Verstand
nicht fassen kann, und uns zeigt,
wer wir wirklich sind, und was
dringend in unserem Leben pas-
sieren muss.*

Betriebsblind?

Wenn uns der Heilige Geist die Augen öffnet

.....
von Dieter Ziegeler

Der sog. „Lügenbaron“ Freiherr von Münchhausen (1720 – 1792) behauptete, dass er sich selbst mit- samt seinem Pferd aus einem Sumpf herausgezo- gen habe – einfach, indem er sich an seinem Haar packte und nach oben zog. Wir lachen darüber, aber laufend erscheinen „Selbsthilfebücher“ mit Titeln wie „Das Münch- hausenprinzip: Wie Sie sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen“, oder: „Zwerge versetzen Berge: Mit kleinen Schritten Großes erreichen“. Der Wunsch, sein Leben ohne Hilfe von außen zu meistern, steckt offensichtlich tief in unserem Denken.

Die Bibel sagt drastisch, dass wir ohne Gott „*verfinstert am Verstand sind*“ (Epheser 4,18), und dass wir uns nicht selbst aus diesem Zustand befreien können. Darum ist das Wirken des Heiligen Geistes so wichtig.

Wissen, wer wir wirklich sind

Der Herr Jesus kam als Licht in diese Welt und viele Menschen erkannten ihre fatale Situation, taten Buße und glaubten an ihn, den Sohn Gottes und Messias. Bevor Jesus die Erde verließ, kündigte er etwas sehr Wichtiges an: den Heiligen Geist! Den Geist der Wahrheit, der alleine Men- schen aus ihrem blinden Zustand befreien kann. Erleben wir nicht oft, dass selbst die intelligenten, in sich logischen „apologetischen“ Argumente bei anderen Menschen „nicht

ankommen“? Muss da etwas „Übermenschliches“ passie- ren, das nur der Heilige Geist bewirken kann und will?

„*Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.*“ (Johannes 16,8-11)

Was kündigt der Herr Jesus damit an?

Der Heilige Geist überführt

Wenn ein Gericht einen Angeklagten „überführt“, dann wird ihm eine Straftat explizit, d. h. unmissverständlich nachgewiesen. So, dass es keine Gegenargumente und keine Unsicherheit in der Beweislage gibt. Der Heilige Geist erreicht dieses dadurch, dass er unsere Augen für reale Situationen öffnet, indem er z. B. Sünde offenbar macht, sie „bloßstellt“ und zeigt, wie schmutzig sie ist und damit alle verteidigenden und verharmlosenden Argumente zerstört.

Das sind keine angenehmen, aber notwendige Momente, die das gesamte Leben positiv verändern. Wir brauchen nichts mehr als die Wahrheit über Gott, seine Prinzipien, Pläne und auch über die Konsequenzen, wenn wir Gott ablehnen.

Als ich mich im Teenager-Alter bekehrte, war das von einer starken Sündenerkenntnis begleitet. Mich überfiel eine

Verzweiflung, die nicht heftiger sein konnte. Entsprechend befreiend war dann die „Erlösung“ – endlich gerettet und befreit von dem ewigen Gericht. Das hat der Heilige Geist gewirkt, und er tut so etwas gerne!

... überführen von Sünde

Was ist Sünde? Wenn ich im Supermarkt etwas „mitgehen“ lasse? Oder wenn ich meiner Ehefrau untreu bin?

Die NeÜ übersetzt: „*Ihre Sünde besteht darin, dass sie nicht an mich glauben*“ (V. 9).

Warum ist es denn so schlimm, wenn ich nicht an Jesus Christus glaube? Mit vielen Sünden schädige und ruiniere ich vorrangig mein eigenes Leben. Der Unglaube aber richtet sich vorrangig gegen Jesus Christus. Gegen seine Liebe am Kreuz und seinen leidenschaftlichen Kampf, mich aus der Versklavung durch Satan zu befreien. Unglaube richtet sich gegen Gott und Jesus direkt – und das ist schlimm.

Schon im Alten Testament klagt Gott: „*Wie lange will **mich** dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie **mir** nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe?*“ (4. Mose 14,11). So verachteten viele fromme Juden ihren eigenen Messias. Sie lehnten den Sohn Gottes ab, obwohl sie meinten, mit Gott im Reinen zu sein.

Der Heilige Geist will auch heute Menschen überführen, ihnen klarmachen, dass sie in großer und gefährlicher Distanz zu Gott und Jesus Christus stehen. Wie gefährlich sind die Tendenzen (auch in evangelikalen Kreisen), nur noch von einem liebenden, toleranten und universal-erlösenden Gott zu reden, in dessen Barmherzigkeit wir uns nur zu baden brauchten. Das erzählt der Teufel – aber nie der Heilige Geist!

... überführen von Gerechtigkeit

Während Sprüche wie „Wir sind ja alle Sünder“, „Nobody is perfect“ vergebliche Versuche sind, von der schrecklichen Wirklichkeit abzulenken, vermitteln Aussagen wie: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ die Vermutung, dass Menschen in der Lage wären, ein einwandfreies Leben, fast „gottgleich“, zu führen.

Der Heilige Geist klärt am Beispiel von Jesus Christus, was Gerechtigkeit ist und wer als Mensch wirklich gerecht war. Und da gab und gibt es nur einen – den (sündlosen) Menschen Jesus!

Das erkannte der Hauptmann bei der Kreuzigung: „*Wirklich, dieser Mensch war gerecht*“ (Lukas 23,48). Weil Jesus gerecht war, wurde er auferweckt und ging zurück in den Himmel. Damit brachen alle falschen Beurteilungen der religiösen Elite im damaligen Israel zusammen. Für sie war Jesus ein Betrüger, ein Hochstapler. Der Heilige Geist wirkt Sündenerkenntnis, dass alle Menschen ungerecht sind, und es nur einen Gerechten gibt, der sein Leben für Ungerechte investierte. Unsere Ungerechtigkeit zeigte sich, als wir in blinder Wut den ans Kreuz nagelten, dem man keine Sünde nachweisen konnte.

Leider gibt es auch heute viele Theologen, die in blinder, dummschlauer Weise den HERRN Jesus verachten und ihn

zum „normal-sündigen“ Menschen machen. Ohne Jungfrauengeburt und ohne das leere Grab. Doch der verherrlichte Mensch Jesus ist der, „*der den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit*“ (Apostelgeschichte 17,31).

... überführen von Gericht

Der Herr Jesus hat am Kreuz einen umfassenden Sieg über den Tod und den Teufel errungen, aber die abschließende und damit endgültige Vollstreckung des Urteils über Satan steht noch aus. Der Heilige Geist erinnert, überführt von Gericht, „*weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist*“ (Johannes 16,11).

Zur Gerechtigkeit Gottes gehört untrennbar das Gericht über jede Ungerechtigkeit. Niemand – kein Hitler, Stalin, Kim Jong Un – wird sich dem gerechten Gericht entziehen können. Auch die vielen Verführer, Irrlehrer im christlich-kirchlichen Bereich, werden sich vor Gott verantworten müssen. Es ist kein sündiger Akt der Rache, sondern der abschließenden Gerechtigkeit, wenn Gott durch Jesus einmal richten wird – auch, damit die Wahrheit deutlich wird. Was für ein Jubel lösen die Gerichte im Himmel aus: „... *Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht sind unseres Gottes! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt*“ (Offenbarung 19,1-2).

Sehnen wir uns nicht alle danach, dass Satans Herrschaft aufhört? Dass die Ungerechtigkeit aus dieser Welt verschwindet? Dass jedes Leid endet?

Der Heilige Geist erinnert daran, dass nicht nur böse Diktatoren, sondern alle Menschen, auch wiedergeborene Menschen, einmal von Jesus beurteilt werden.

Immer mehr Gläubige haben mit dem Aspekt „Gericht“ ihre Probleme. In vielen Büchern werden die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes einseitig und damit falsch beschrieben. Gerade die Liebe Gottes lehnt alles Böse ab, und unsere Liebe drückt sich in einer verbindlichen Nachfolge und einem Zittern vor seinem Wort aus (Jesaja 66,2).

Der Heilige Geist bewahrt uns vor falschen Wegen. Er weist uns liebevoll und, wenn nötig, auch drastisch auf Fehlentwicklungen hin. Er kann sogar unseren Widerstand überwinden, indem er uns „überführt“ und damit „zwingt“, dem Recht zu geben, der allein Recht hat: Gott. Der Heilige Geist bewirkt Umkehr, Buße und geistliche Erneuerung. Darum beten wir, dass über alle gute evangelistische Verkündigung der Heilige Geist Menschen in ihrem Herzen erreicht und ihnen Jesus offenbart.



Dieter Ziegler ist einer der Schriftleiter der :PERSPEKTIVE.

